

**Niederan.** Die Fabrikhschule ist etwa 100 Köpfe stark. Lehrer ist: Christoph Friedrich Uhlmann, Cand. des Predigtamtes.

**Hohndorf,** mit 330 Einwohnern, hat seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts eine eigene Schule, welche in diesem Jahre (1844) abgetragen und an deren Stelle eine neue mit Thurm und Glocke, nicht ohne große Opfer dieser kleinen Gemeinde, erbaut worden. Fixum des Schulgeldes 112 Thlr. Lehrer ist: Joh. Gottlob Böllnik, geb. 1776 in Eröbeln bei Liebenwerda.

**Hopfgarten,** ebenfalls an der Bschopau gelegen, hat 180 Einwohner,

**Grünau** aber, mit dem herrschaftlichen Vorwerk, 68, so daß die Parochie Großolbersdorf gegenwärtig ohngefähr aus 2815 Seelen besteht, worunter 530 Schulkinder.

Noch ist zu bemerken, daß die Frohnarbeiten der Parochianen, welche sie alle ohne Ausnahme dem Pfarrlehn zu leisten hatten, seit einigen Jahren abgelöst worden sind.

### N i t t e r s g r ü n \*),

ein ansehnliches Dorf bei Schwarzenberg,  $1\frac{1}{2}$  St. von Grünstädtel, mit ungefähr 200 Häusern und 1500 Einwohnern, liegt in einem der tiefsten Thäler mit hohen und rauhen Gebirgen, als: dem Globenstein, der Kohlunz, dem Sonnenberge und andern umgeben, an der Pöhl. Es wird eingetheilt in Ober- und Unterrittersgrün.

Hinsichtlich seiner kirchlichen Verhältnisse war es früher nach Grünstädtel eingepfarrt, wurde aber 1559 zu der neu errichteten Parochie Breitenbrunn geschlagen, dann ein Filial derselben, und endlich 1718, nach dem Tode des Pfarrers zu Breitenbrunn, Paul Ehr. Kranz, zu einer selbstständigen Parochie, unter königl. Collatur, erhoben. Sie zählt 1242 Seelen und jährlich 12 Trauungen, 90 Geburten, 63 Leichen und 1649 Communicanten.

Eingepfarrt ist

#### Oberglobenstein.

Die hiesige Kirche entstand aus dem Escherschen Hammerhause und ward 1693 eingeweiht. Sie hat eine Orgel mit 2 Manualen und 20 klingenden Stimmen.

Pfarrer waren hier: 1.) M. Dan. Gottlieb Metzler, Pfarrers-Sohn in Erd- und Dittmannsdorf, vom 25. Decbr. 1718 Pfarrer hier, 1722 desgl. in Seringswalda und starb 1744 als Superint. in Grimma. 2.) Joh. Benj. Merker, aus Penig, vom 6. Septbr. 1722 Pfarrer, starb den 19. Aug. 1755. 3.) M. Christlieb Aug. Meerheim, 1774 Pfarrer in Raschau. 4.) Ephr. Gott-

lieb Löscher, starb den 4. Juni 1793. 5.) Joh. Sam. Seidel, bis 1818. 6.) Joh. Aug. Theoph. Hermann, geb. 1775 in Gräfenhainichen, vom 1. Jan. 1819 Pfarrer hier.

Zur Schule ist den 26. Juni 1830 (am 2. Jubeltage) feierlich der Grund gelegt, und der Bau 1832 vollendet, 1834 sind 2 Lehrer angestellt, 1835 ist die Schule erweitert, und die zuletzt erbaute Stube den 9. Decbr. desselben Jahres eingeweiht worden.

Schulmeister waren: 1.) Joh. Nik. Dieze, starb den 1. April 1728, alt 46 Jahr. 2.) Joh. Gottfried Hochberger, starb den 12. April 1772. 3.) Henne, kam wegen Geisteskrankheit in eine Versorgungsanstalt. 4.) E. Friedr. Flath, starb den 8. Septbr. 1777, alt 29 Jahre. 5.) Enoch Friedr. Stieler, starb den 13. Jan. 1817, alt 65 Jahr. 6.) E. Heinr. Neubauer, bis Ende März 1833, starb den 15. Jan. 1835. Nun wurden 2 Lehrer angestellt. 7.) Joh. Aug. Heinr. Voigt, geb. 1805 in Burghausen bei Leipzig, 1822 Kinderlehrer in Rötterisch, 1825 desgl. in Arras bei Rochlitz, seit Oculi 1834 Schulmeister hier. 8.) Joh. Ehrenfr. Schneider, geb. 1800 in Dürrweitschen, 1816 Kinderlehrer in Scottitz, 1834 hier, seit April 1839 Schulmeister in Merkwiß bei Oschaz.

Schülerzahl: 209 Knaben und 165 Mädchen.

### S c h w a r z b a c h \*),

ein Dorf im Amte Grünhain, 1 St. von Grünstädtel, das in einigen 80 Häusern gegen 500 Einwohner zählt, die Holz- und Blecharbeit, Bergbau und besonders guten Flachsbau treiben. Das Klima ist etwas rauh.

In kirchlicher Hinsicht gehörte das Dorf sonst zur Parochie Markersbach, wohin die Schwarzbacher ihre Leichen über des dasigen Bauers Gottb. Fickers Gut und durch sein Gehöfte trugen. Dieser erklärte 1835, daß sein Gut und Hof mit der Last eines Leichenweges nicht beschwert, und er also nicht gemeint sei, solche fernerhin zu tragen. Dieß veranlaßte die Gemeinde, für sich eine eigne Kirche mit Todtenacker zu bauen, die ein Filial von Markersbach werden sollte. Als aber der dasige Pfarrer M. Georgi starb, ward Schwarzbach den 14. Decbr. 1837 von dem hohen Cultministerium als eine, für sich bestehende Parochie unter königl. Collatur anerkannt.

Die Kirche wurde nun sehr zweckmäßig und freundlich auf Kosten der Gemeinde und vielen milden Beiträgen erbaut. Den 11. Mai 1835 ward der Grundstein gelegt und von Hrn. Superint. Leopold geweiht, den 22. Aug. 1836 das Kirchengebäude, den 27. Aug. der Thurm gehoben und den 24. Septbr. 1837 Knopf und Fahne aufgerichtet. Baumeister waren: Hr. Hähnel in Grünstädtel und Hr. Viehweger in Grünhain. Die 3 Glocken hat der Inspector Hr. Siegm. Schröttel in Dresden zu einem lieblichen harmonischen Dreiklänge gegossen. Sie wiegen zusammen 6 Ctr. 32 Pfd. und kosten, mit Einschluß der Klöppel, Sapsenlager, Joche, Riemen u. 447 Thlr. Ihre Aufschriften sind, auf der großen: „Diese Glocken hat die

Commun zu Schwarzbach aus wahrer Religiosität beim Neubau der Kirche im Jahr 1837 aus eignen Mitteln angeschafft.“ Auf der Gegenseite unter einem Christuskopfe: „Heilige sie in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit.“ Auf der mittlern: „Der Herr ist unsre Zuversicht und Stärke.“ Die andere Seite trägt ein Auge Gottes mit der Unterschrift: „Des Herrn Auge sieht auf die, so ihn fürchten.“ Auf der dritten liest man: „Lasset die Kindlein zu mir kommen!“ und „Der heilige Geist wird euch in alle Wahrheit leiten.“

Die Orgel ist von dem geschickten Orgelbauer Hrn. Steinmüller in Grünhain für 541 Thlr. 23 Gr. 6 Pf. mit Einschluß aller Kosten gebaut. Altar und Kanzel haben die Tischlermeister Seidler in Adorf verfertigt für 186 Thlr. Der Taufisch mit Becken und Zifferblatt der Kirchenuhr ist vom Tischlermeister Wappler in Bärnsbach und kosten 17 Thlr. Die Kirchenuhr ist alt für 20 Thlr. erkaufte worden. Das Kreuzifix auf dem Altare kostet 3 Thlr. 6 Gr. Uebrigens werden Kosten bemerkt: Platz zur Kirche 78 Thlr. 3 Gr. Steine und Kalk 573 Thlr. 7½ Gr. Holz und Breter 728 Thlr. 6½ Gr. Zimmermeister 961½ Thlr. Mauermeister 833 Thlr. 1½ Gr. Schmidt 392 Thlr. 7 Gr. 10½ Pf. Glaser 256½ Thlr. Schlosser 88½ Thlr. Tischler 209 Thlr. 9 Gr. 11 Pf. Farben 133 Thaler. Klempner 129 Thlr. 4 Gr. Schieferdecker 32 Thlr. 10 Gr. Knopf und Fahne 13 Thlr. 21 Gr. Amtskosten 69 Thlr. 12 Gr. 11 Pf. Insgemein 191 Thlr. 11 Gr. Summa: 6192 Thlr. 2 Gr. 6½ Pf., wobei aber sämtliche Spann- und Handdienste, sowohl der Schwarzbacher Commun, als auch der Stadt- und Dorfgemeinden: Elsterlein, Grünstädtel, Geier, Kühnhaide, Langenberg, Markersbach, Mitweida, Raschau, Scheibenberg, Schlettau, Unterscheibe, Waschleute und Wildenau nicht mit berechnet sind. Zur

\*) Im Jahre 1839.